

Aus der Forschung für die Praxis: Informationen und Impulse

 Im Sommer 2016 wurde vom Charlotte Bühler Institut im Auftrag des Bundesministeriums für Familien und Jugend ein [Konzept](#) für den **Bildungskompass im elementarpädagogischen Bildungsbereich** vorgelegt. Dieser beruht auf dem Konzept der Lerndispositionen nach Margaret Carr und soll die Ressourcen, Interessen und Potenziale jedes einzelnen Kindes unter Berücksichtigung seiner individuellen Entwicklung über den Verlauf seiner Bildungsbiografie hinweg dokumentieren.

Im Kindergartenjahr 2017/18 erfolgte die wissenschaftlich begleitete und evaluierte Umsetzung dieses Konzepts im Rahmen des Projekts „**Begleitete Pilotierung des Bildungskompasses im elementarpädagogischen Bildungsbereich**“ in 50 oberösterreichischen Kindergartengruppen. Die teilnehmenden Pädagog*innen, die sich höchst engagiert an der Pilotphase beteiligten, wurden im Rahmen eines mehrphasigen Trainings umfassend geschult und bei der Erarbeitung der Bildungskompassse begleitet. Zur Evaluierung der Pilotierung wurde ein Methodenmix aus quantitativen und qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden mit Pädagog*innen, Eltern und Lehrkräften durchgeführt.

Ein resümierender Blick über alle Erhebungstools hinweg zeigt überwiegend ermutigende Effekte der Implementierung des Bildungskompasses. Die gleichbleibend positive Einstellung der Pädagog*innen gegenüber dem Konzept des Bildungskompasses bezieht sich vor allem auf den zugrundeliegenden Ansatz der ressourcenorientierten Beobachtung und dessen Gewinn für die pädagogische Arbeit und die Bildungs Kooperation mit den Eltern, wie folgendes Zitat verdeutlicht: „*Ich bin total begeistert von dem Konzept und es gefällt mir sehr gut, weil mir wirklich viel bei den Kindern auffällt.*“ Die Evaluationsergebnisse belegen unter anderem einen signifikanten und stabilen Wissenszuwachs bei den Fachkräften, eine intensiviertere Beobachtungspraxis, eine verbesserte Kooperation mit den Eltern und im Team sowie Erleichterungen bei der Planung. Die inhaltliche Qualität der Bildungskompassse war großteils sehr zufriedenstellend. Die Ergebnisse der Pilotphase belegen allerdings auch einen erheblichen Zeitaufwand für die Erstellung der Bildungskompassse.

In Bezug auf den Nutzen des Bildungskompasses für die Volksschule zeigte sich eine grundsätzlich positive Einstellung der meisten befragten Lehrkräfte. Am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule braucht es zur Qualitätssicherung vor allem viel Transparenz und fachlichen Austausch.

Eine österreichweite Ausrollung des Bildungskompasses ist trotz dieser vielversprechenden Ergebnisse aktuell nicht vorgesehen. Die deutlich sichtbaren positiven Veränderungen, die durch die Arbeit mit den Lerndispositionen vor allem für die Kinder und ihre Eltern spürbar wurden, sind aber ein Beleg für den großen Gewinn, den ein stärkenorientierter Zugang für alle Beteiligten mit sich bringt. Die Ergebnisse der Pilotphase machen jedoch auch einmal mehr deutlich, dass hohe Bildungsqualität Zeit benötigt: Zeit für Reflexion, Zeit für die Auseinandersetzung im Team, Zeit für die sorgfältige Beobachtung der Kinder und die Dokumentation ihrer individuellen Bildungsbiografie.

Die Ergebnisse der Pilotphase können im Detail im [Ergebnisbericht](#) nachgelesen werden.

Blitzlichter: Aktuelles aus dem Charlotte Bühler Institut

☆ Im Frühjahr 2018 übernahm Mag.^a Michaela Hajszan die wissenschaftliche Leitung des Charlotte Bühler Instituts von Dr.ⁱⁿ Birgit Hartel. Michaela Hajszan ist bereits seit 1996 im CBI tätig und wird gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Team weiterhin an der Brücke zwischen elementarpädagogischer Theorie und Praxis bauen.



Abschiedsworte von Birgit Hartel:

Nach 15 Jahren im CBI, davon gut sechs Jahren als wissenschaftliche Leiterin, ist es Zeit, Abschied zu nehmen. Ich durfte als Nachfolgerin der von mir hochgeschätzten Waltraut Hartmann einen Generationenwechsel einleiten. Besonders freut es mich, dass das CBI in den letzten Jahren u.a. durch die guten Kontakte ins Ausland und zu internationalen Organisationen die österreichische Perspektive in einige EU-Projekte einbringen konnte, zuletzt für den Bericht „Starting Strong 2017“ der OECD.

*Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei allen Auftraggeber*innen, Partner*innen, Pädagog*innen und Kolleg*innen für dein/Ihr Vertrauen und die bereichernde Zusammenarbeit bedanken. Vor allem meine Leitungsjahre waren von spannenden Lernfeldern und Herausforderungen geprägt.*

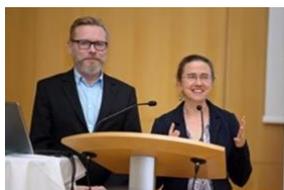
Ich werde künftig verstärkt in meiner psychologischen Praxis Hartel-Elementar mit den Schwerpunkten Begabungsdiagnostik, Begabtenförderung, Entwicklungsbegleitung und Elternberatung tätig sein (www.hartel-elementar.at).

Mit herzlichen Grüßen, Ihre Birgit Hartel

☆ Unserer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Klara Landrichinger, BA MA dürfen wir herzlich zu ihrem Masterabschluss in Sozialpädagogik (Schwerpunktmodul: Elementarpädagogik) an der Karl-Franzens-Universität Graz gratulieren!

☆ Gemeinsam mit unserer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Daniela Schober freuen wir uns sehr über die Geburt ihres Sohnes Paul im Oktober 2018!

☆ Am 7.11.2018 präsentierten Mag.^a Michaela Hajszan und Dr. Gregor Jöstl die Ergebnisse der Pilotphase zum Bildungskompass im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung in Linz, an der die Kolleg*innen aus den Pileteinrichtungen, die oö. Bildungslandesrätin Mag.^a Haberland, Mag.^a Staffe-Hanacek aus dem Bundeskanzleramt sowie Vertreter*innen des Landes Oberösterreich und zahlreicher Träger und Erhalter teilnahmen.



In Austausch kommen: Termine und Veranstaltungen

🌸 Am **Tag der Elementarbildung**, dem 24.01.2019 um 18.30 Uhr, lädt der Bachelorstudiengang „Sozialmanagement in der Elementarpädagogik“ im Rahmen der Campus Lectures zu einem Vortrag zum Thema **„Perspektiven von sprachlicher Bildung und Sprachförderung im Kindergarten“** ein, gehalten von Dr.ⁱⁿ Verena Blaschitz (Universität Wien, Institut für Sprachwissenschaft) und Dr.ⁱⁿ Beatrice Müller (Universität Wien, Institut für Germanistik).



Die Anmeldung ist bis 17.01.2018 unter: <https://www.fh-campuswien.ac.at/sprachliche-bildung-im-kindergarten> möglich.

Weitere Informationen zur Veranstaltung unter: <https://www.fh-campuswien.ac.at/studium/aktuell/news-und-termine/detail/News/campus-lectures-perspektiven-von-sprachlicher-bildung-und-sprachfoerderung-im-kindergarten.html>

Weitere Informationen zum „**Tag der Elementarbildung**“ unter: <http://www.oedkh.at/2019.html>

 Ebenfalls am **Tag der Elementarbildung**, dem 24.01.2019 um 19.00 Uhr, findet ein Vortrag mit Diskussion zum Thema „**Spiel als Inklusion**“ von Prof. Dr. Ulrich Heimlich (Lehrstuhl für Lernbehinderung, Universität München) an der PH Niederösterreich in Baden statt (Hörsaal Aequalitas). Anmeldung bei Martina Holzer (02252 88570103), martina.holzer@ph-noe.ac.at bis 22.1.2019.



Passend zu diesem Vortrag erläutert das Buch „Einführung in die Spielpädagogik“ den Zusammenhang zwischen Spiel und Lebenswelt und zeigt die Bedeutung des Spiels für Bildungsprozesse auf.

Heimlich, U. (2014). Einführung in die Spielpädagogik. Regensburg: UTB GmbH.

 Die Jahrestagung des ÖDaF (Österreichischer Verband für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache) findet von 22.-23. März 2019 an der PH Wien unter dem Motto **“Worum geht’s hier eigentlich? – Anspruch und Wirklichkeit eines inhaltsorientierten DaF/DaZ-Unterrichts”** statt und widmet sich zentralen Fragen zur inhaltlichen Gestaltung von Unterricht für Lehrende aller Schularten. Informationen unter: <https://bimm.at/veranstaltungen/oedaf-jahrestagung-2019-anspruch-und-wirklichkeit-eines-inhaltsorientierten-dafdadz-unterrichts/>

 Das Land Steiermark veranstaltet in Kooperation mit der PH Steiermark und dem Magistrat Graz am 5. April 2019 eine Tagung zum Thema **„Portfolio am Übergang vom Kindergarten in die Schule“**. Bei der Tagung werden unter anderem Übergangsportfolios aus den Bundesländern präsentiert. Weitere Informationen: https://www.verwaltung.steiermark.at/cms/dokumente/12669675_95502048/caaaaf5c/2018_05_24_tagung_portfolio.pdf



 Bei der Fachtagung **„Kompetent von Anfang an – Kinder als Entdeckende und Gestaltende ihrer Welten!“** von 11.-13. April 2019 in Lauterach, Vorarlberg wird Klara Landrighinger (CBI) einen Workshop zum Thema **„Ressourcenorientierte Beobachtung und Dokumentation – kindliche Bildungs- und Lernprozesse im Fokus“** anbieten. Veranstaltet wird die Fachtagung vom Family Point des Landes Vorarlberg in Zusammenarbeit mit der Servicestelle für Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren. Weitere Informationen folgen unter: www.spielgruppe.at

 Das Symposium **„Die Schulfreierhebung am Prüfstand“** findet am 17. Mai 2019 an der PH Steiermark (Hasnerplatz 12) statt und gibt einen Überblick über pädagogische Vorgehensweisen und Verfahren der Beobachtung und Dokumentation vor der Schule sowie in der Schuleingangsphase. Für die Anmeldung ist die Registrierung an der PH notwendig. Informationen: <https://www.ph-online.ac.at/phst/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=289979>

🌸 Von 23.-25. Mai 2019 feiert die Bildungsmesse **didacta DIGITAL Austria** ihre Premiere im Linzer Design Center. Im Fokus stehen innovative pädagogische Konzepte, praxisorientierte digitale Lösungen und Fortbildungen für die Bildung in der digitalen Welt. Die didacta DIGITAL Austria richtet sich an Fach- und Lehrkräfte aus allen Bildungsstufen sowie an Eltern und interessierte Schüler*innen. Informationen unter: <https://www.didacta-digital.at>

🌸 Die Jahrestagung der Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), die von 23.-25. Mai 2019 an der Leuphana Universität Lüneburg stattfinden wird, steht unter dem Titel „**Familie im Kontext pädagogischer Institutionen. Theoretische Perspektiven und empirische Zugänge**“.

Weitere Informationen unter: <https://www.leuphana.de/institute/ifsp/tagung-der-sektion-sozialpaedagogik-und-paedagogik-der-fruehen-kindheit-vom-2305-bis-25052019.html>

🌸 Das Österreichische Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung veranstaltet von 14.-16. November 2019 den **10. Internationalen ÖZBF-Kongress** in Salzburg zum Thema „**Begabung – Begeisterung – Bildungserfolg**“

Weitere Informationen zum Kongress: www.oezbf.at/kongress2019

Auf einen Blick: Literaturhinweise

Gute Qualität in der Bildung und Betreuung von Kleinstkindern sichtbar machen

Die Universität Graz führte in Graz und Zürich ein länderübergreifendes Projekt durch, das die Qualität institutioneller Bildung, Betreuung und Erziehung von Säuglingen und Kleinstkindern im Alter bis zu zwei Jahren untersuchte. Ziele des Projekts waren die Qualitätsentwicklung und -sicherung in institutionellen Einrichtungen, insbesondere in Spielsituationen.

Videos samt methodisch aufbereitetem Begleitheft sollen eine Brücke zwischen dem Leitfaden und der Implementierung der Kriterien in der Praxis bilden. Die Videos, das Begleitheft und alle weiteren Unterlagen finden Sie unter: <https://krippenqualitaet.uni-graz.at/de>



Bildungsprozesse im Übergang von der Kita in die Grundschule:

Diese Evaluationsstudie zum Early Excellence-Ansatz in Deutschland beschäftigt sich mit den Potenzialen und Erfolgsbedingungen des Early Excellence-Ansatzes beim Übergang von Kindern bzw. Familien von der Kita in die Grundschule. Auf der Basis von 110 Interviews mit Expert*innen und Fachkräften, Eltern, Kindern und Lehrer*innen wurde erforscht, worin die Bedeutung der Erfahrungen in den Early Excellence-Kitas für Kinder und Familien liegt und welche erworbenen emotionalen, sozialen und kognitiven Kompetenzen sie längerfristig nutzen können.

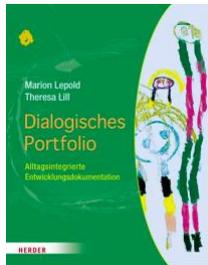
Günter, A., Marx, R. & Palloks, K. (2017). *Bildungsprozesse im Übergang von der Kita in die Grundschule: Eine Evaluationsstudie zum Early Excellence-Ansatz in Deutschland*. Berlin: dohrmann Verlag.



Ausführliche Basisinformationen über den Early Excellence-Ansatz erhalten Sie unter: <https://www.kita-fachtexte.de/texte-finden/detail/data/der-early-excellence-ansatz-begleitung-und-unterstuetzung-von-kindern-und-ihren-familien/>



Welchen pädagogischen Wert hat die Portfolioarbeit? Wie sieht eine dialogische Portfolioarbeit aus? Diese Fragen beantworten Marion Lepold und Theresa Lill in ihrem Buch „**Dialogisches Portfolio – Alltagsintegrierte Entwicklungsdokumentation.**“ Dazu werden verschiedene analoge und digitale Werkzeuge vorgestellt. Im Fokus steht die Erstellung und Arbeit mit dem Portfolio aus unterschiedlichen Perspektiven: Fachkräfte, Eltern und Kind – im Dialog.



Lepold, M. & Lill, T. (2017). Dialogisches Portfolio. Alltagsintegrierte Entwicklungsdokumentation. Herder Verlag.



Das Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit stellt über eine zentrale Webseite alle Materialien und Informationen zu **USB DaZ (Unterrichtsbegleitende Sprachstandsbeobachtung Deutsch als Zweitsprache)** zur Verfügung. Dort werden Sie auch über Beratungs- und Fortbildungsangebote informiert. Der Link zur Webseite: <https://bimm.at/kompetenzstelle/>



Bitte empfehlen Sie unseren Newsletter weiter. Die An- und Abmeldung erfolgt über info@charlotte-buehler-institut.at

Alle bisherigen Ausgaben der „Brückenschläge“ finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.charlotte-buehler-institut.at/newsletter

*Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein erfolgreiches und glückbringendes Jahr 2019!
Ihr Team des Charlotte Bühler Instituts*

Hinweise:

Sie erhalten dieses Mail, weil wir Ihre Mailadresse in unserem Verteiler führen. Sie können sich von diesem Newsletter jederzeit mit dem Betreff „NEIN“ [hier](#) abmelden.

Dieser Newsletter kann Links zu Inhalten von Dritten beinhalten, für die das Charlotte Bühler Institut keine Verantwortung übernimmt. Satz-/Druckfehler vorbehalten.

Impressum:

Charlotte Bühler Institut für praxisorientierte Kleinkindforschung
Stephansplatz 6, Stiege 2, Tür 3 | 1010 Wien | ZVR-Zahl: 054018577
++43 (0)664 85 36 333 | office@charlotte-buehler-institut.at | www.charlotte-buehler-institut.at

Redaktion:

Mag.^a Michaela Hajszan, unter Mitarbeit von Anja Lueger, BSc.

info@charlotte-buehler-institut.at

www.charlotte-buehler-institut.at

